

## Die Integration von Menschen nach der Flucht

Stadt lädt zur öffentlichen Informationsveranstaltung ein – zu den Gästen gehört Kommissariatsleiter Badenhop

VON TOBIAS LEHMANN

Hemmingen-Westerfeld. „Integration von Menschen nach der Flucht – Zu Hause in Hemmingen“. So lautet das Motto der ersten öffentlich von der Stadt ausgerichteten Informationsveranstaltung über die Unterbringung der Flüchtlinge sowie die verschiedenen Aktionen, welche die Integration erleichtern sollen.

Zurzeit leben in Hemmingen rund 500 Flüchtlinge. Weitere 300 werden dieses Jahr voraussichtlich hinzukommen. Bisher konnten alle Flüchtlinge dezentral untergebracht werden. Es sei laut der Verwaltung jedoch absehbar, dass dies in Zukunft nur noch eingeschränkt möglich sein wird. Voraussichtlich ab Juni können Flüchtlinge in ein Gebäude an der Heinrich-Hertz-Straße im Gewerbegebiet in Hemmingen-Westerfeld einziehen. Das Gebäude hat drei Stockwerke und soll Platz für bis zu 160 Personen bieten.

Berichtet wird in der Veranstaltung aber auch über die Bemühungen zur Integration, die sich von Deutschkursen bis zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erstrecken. In diesen Bereichen sind auch viele ehrenamtliche Mitglieder des Netzwerks für Flüchtlinge aktiv.

Gäste werden unter anderem Regionsdezernent Erwin Jordan und Christoph Badenhop, Leiter des auch für Hemmingen zuständigen Kommissariats in Ronnenberg, sein. Beide werden von aktuellen Entwicklungen und Erfahrungen aus ihrer Arbeit berichten.

Die öffentliche Informationsveranstaltung ist am Montag, 29. Februar, ab 18 Uhr im Forum der Carl-Friedrich-Gauß-Schule, Hohe Bünte 4.